

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Vorgaben zur Ambulantisierung und die wachsenden Anforderungen an die Qualität hinsichtlich der Behandlung von Patienten im Krankenhaus, sind politisch vorgegeben, aber auch Themen, denen sich unser Haus bereits seit Jahren verpflichtet fühlt. Ich freue mich Ihnen daher die neuesten Informationen in diesem Newsletter vorstellen zu dürfen und auch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Ihr PD Dr. med. Gerd Albuszies, MBA
Ärztlicher Direktor



Ärztlicher Direktor
PD Dr. Gerd Albuszies, MBA

Neues Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie und mikroinvasive Neurochirurgie unter der Leitung von Herrn Professor Tamim Rahim.

Patienten mit **sämtlichen Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks** wird eine individuell zugeschnittene Versorgung geboten – basierend auf **modernster Medizintechnologie, interdisziplinärer Expertise** und einem konsequent patientenorientierten Ansatz.

Die Qualifikation von Dr. Rahim wird unter anderem durch die Erlangung der **Masterzertifikate der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) und der Eurospine (European Spine Society)** unterstrichen – beides Nachweise für exzellente fachliche Kompetenz im Bereich der Wirbelsäulenmedizin. Darüber hinaus ist er als **Zweitgutachter der DWG** tätig und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Wirbelsäulenchirurgie.

Das neue Zentrum versteht sich als zentrale Anlaufstelle für die Behandlung sowohl degenerativer als auch angeborener und erworbener Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule. Dazu zählen degenerative und **entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen, angeborene Fehlbildungen, frakturbedingte Instabilitäten sowie Tumoren der Wirbelsäule und des Rückenmarks**. Ergänzt wird das Angebot durch die Behandlung **metabolisch bedingter Frakturen, spezialisierte schmerztherapeutische Verfahren und periphere neurochirurgische Eingriffe**.

Der **Fokus liegt dabei auf mikroinvasiven chirurgischen Eingriffen**. Darüber hinaus bietet das Zentrum fundierte Beratungen und interdisziplinär abgestimmte **Zweitmeinungen** an.

Ein besonderer Fokus liegt auf der engen Zusammenarbeit im Team: Der leitende Oberarzt Dr. med. Mohannad Mowala bringt langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der mikroinvasiven Wirbelsäulen- und Neurochirurgie ein und steht für eine hohe diagnostische und operative Präzision. Unterstützt wird er durch Oberarzt Maxim Jemna.

Besonders erwähnenswert **ist der operative Eingriff bei einer 77-jährigen Patientin** mit einer äußerst seltenen, angeborenen Anomalie des Rückenmarks – einer **Diastematomyelie**. Die Operation war nicht nur aufgrund der Seltenheit der Diagnose bemerkenswert, sondern auch wegen des hohen Alters der Patientin und der bereits eingetretenen, Lähmungserscheinungen in den Beinen. Aufgrund der Risiken lehnten andere Kliniken den Eingriff zuvor ab – erst am GPR Klinikum konnte ihr geholfen werden.

Professor Tamim Rahim prägt zudem neue Fachstandards in der Wirbelsäulenchirurgie

Mit den im Thieme Verlag erschienenen Werken „**Referenz Wirbelsäule**“ und „**Checkliste Wirbelsäule**“ hat die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG) zwei umfangreiche Nachschlagewerke veröffentlicht, die aktuelles, evidenzbasiertes Wissen zur Diagnostik sowie zur konservativen und operativen Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen zusammenführen.



Dr. Mohannad Mowala, Tanja Theres Wendling, Georg Metzler,
Prof. Dr. Tamim Rahim, Sandra Kronenbach, Maxim Jemna (v. links)



Prof. Dr. Tamim Rahim

Orthopädische Klinik – die Erfolgsgeschichte geht weiter!

Die Orthopädische Klinik unter der Leitung des Chefarztes **Dr. Manfred Krieger** wurde als **Endoprothetikzentrum durch das unabhängige Zertifizierungsinstitut EndoCert nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) erfolgreich zertifiziert.**

Dabei geht auch die Verpflichtung einher, die Behandlungsergebnisse der Endoprothetik-Operationen konsequent zu überprüfen, Komplikation zu erfassen und sich am Endoprothesenregister Deutschland – EPRD zu beteiligen.

Zusätzlich beteiligt sich die Klinik an einer **Studie der Universitätsklinik Mainz zur Weiterentwicklung und Optimierung der Behandlungsstandards in der orthopädischen Chirurgie**, deren Ziel es ist, die **Dauer der Einnahme von Blutverdünnern nach einer Hüftgelenksprothese zu untersuchen und möglicherweise zu optimieren.**

Bisher erhielten Patientinnen und Patienten nach einer Hüfttotalendoprothese (Hüft-TEP) standardmäßig 28 bis 35 Tage lang Gerinnungshemmer zur Thromboseprophylaxe. Mit der Einführung des Fast-Track-Verfahrens hat sich jedoch die Behandlungsstrategie geändert. Durch frühzeitige Mobilisierung können Patienten bereits nach drei bis fünf Tagen aus der Klinik entlassen werden. Diese Entwicklung wirft die Frage auf, ob eine kürzere Einnahmedauer von Blutverdünnern ausreichend sein könnte, um das Thromboserisiko zu minimieren und gleichzeitig das Blutungsrisiko zu verringern.

Die **Enable-HIP-Studie** untersucht, ob die **Einnahme von Blutverdünnern von bisher 35 Tagen auf zehn Tage reduziert** werden kann.

Dabei folgt die Studie dem ERAS-Konzept (Enhanced Recovery After Surgery), das darauf abzielt, die Genesung zu beschleunigen und die Selbständigkeit der Patienten zu fördern. Es werden **keine zusätzlichen oder belastenden Untersuchungen** durchgeführt. Die Studienteilnehmer werden von Chefarzt Dr. Manfred Krieger und den Oberärzten Dr. Simon Schröder und Dr. Christoph Hausner umfassend aufgeklärt und während des gesamten Prozesses kompetent begleitet.

Herr Dr. Krieger wurde zudem in der **STERN-Studie** vom November`25 in Zusammenarbeit mit dem renommierten Rechercheinstitut MINQ als einer von „**Deutschlands ausgezeichneten regionalen Ärzten**“ ermittelt. Die Auszeichnung würdigt nicht nur seine herausragende fachliche Kompetenz, sondern auch das Engagement des gesamten Teams für die Bereiche **Knieendoprothetik und Hüftchirurgie**. Damit wird seine langjährige Expertise in der endoprothetischen Versorgung und seine führende Rolle in der regionalen orthopädischen Spitzenmedizin sichtbar.

Mit der Erfolgsgeschichte der Orthopädischen Klinik, geht auch ein **symbolträchtiger Meilenstein einher.**

Am 11.11.2025, setzte Dr. Krieger gemeinsam mit seinem Team die 1111. Endoprothese ein – passenderweise an diesem „nährischen“ Datum. Ein Zahlenspiel, das in der Orthopädie zwar selten vorkommt, aber hervorragend zur guten Stimmung im Team passt. Die 1111. Endoprothese ist damit nicht nur ein Zahlen-Meilenstein, sondern auch ein Symbol für gelebte Teamarbeit, medizinische Präzision und patientenorientierte Versorgung auf höchstem Niveau.



Dr. Simon Schröder (links) mit Patient



Die orthopädische Klinik feiert die 1111. Endoprothese

GPR richtet spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde für Patientinnen und Patienten mit Herzrhythmusstörungen ein

Seit bereits vier Jahren bietet die II. Medizinische Klinik des GPR Klinikums unter der Leitung von Privatdozent Dr. med Oliver Koeth die Pulmonalvenenisolation zur Behandlung von Vorhofflimmern an. Um die Betreuung der Patientinnen und Patienten nach einer Intervention zu verbessern und eine kompetente Anlaufstelle für Betroffene vor der Behandlung zu schaffen, hat das GPR Klinikum eine spezielle Vorhofflimmer-Sprechstunde eingerichtet. Die Sprechstunde findet montags zwischen 10 und 12 Uhr statt und wird von Oberarzt Dr. Christoph Jahn und Oberärztin Dr. Maren Hoffmann betreut. Patientinnen und Patienten mit Vorhofflimmern können sich dort vorstellen, um die Indikation für eine Pulmonalvenenisolation fachgerecht prüfen zu lassen.



PD Dr. Oliver Koeth, Dr. Maren Hoffmann, Dr. Christoph Jahn (v. links)

Spezialisierte Behandlung für Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen – ASV-Team des GPR Klinikums verstärkt

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen, erfordern eine besonders intensive und individuell abgestimmte Betreuung. Um Betroffenen eine optimale Versorgung zu ermöglichen, bietet das GPR Klinikum Rüsselsheim eine ambulante spezialfachärztliche Versorgung an. Diese erlaubt es, Patientinnen und Patienten sektorenübergreifend und interdisziplinär auf höchstem Niveau zu begleiten.

Die Leitung des ASV-Teams liegt bei Dr. Berthold Fitzen, leitender Oberarzt der I. Medizinischen Klinik. Ab sofort wird er dabei von **Dr. Alexander Lehnern**, Oberarzt der I. Medizinischen Klinik, unterstützt.

Seit der Erteilung der ASV-Berechtigung im Oktober 2024 konnten **bereits 152 Patientinnen und Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen in die Sprechstunde aufgenommen** werden. Dies unterstreicht den hohen Bedarf an spezialisierten Behandlungsmöglichkeiten und zeigt, wie stark das Angebot in Anspruch genommen wird.

Ein besonderer Vorteil für die Betroffenen sind die regelmäßigen **CED-Fallkonferenzen**. Dabei werden auch komplexe Krankengeschichten gemeinsam mit allen Behandlungspartnern interdisziplinär besprochen, vor allem mit den Visceralchirurgen. Auf Basis der neuesten Entwicklungen und Empfehlungen wird anschließend ein individueller Therapieversuch erstellt, der passgenau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist.

Im GPR Klinikum sind neben dem Team für chronisch entzündliche Darmerkrankungen bereits drei weitere ASV-Teams aktiv – für gastrointestinale Tumoren und Tumoren der Bauchhöhle, urologische Tumoren sowie Lungentumoren.



Dr. Alexander Lehnern, Peggy Kaminski,
Dr. Berthold Fitzen, Christine Dvorak,
Dr. Lars Leupolt (v. links)

MRT-Technologie mit KI-gestütztem SmartSpeed-Upgrade modernisiert!

Das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin des GPR Klinikums hat unter der Leitung von Dr. Thilo Gerhards ein bedeutendes Upgrade seiner Magnetresonanztomographie (MRT)-Technologie durchgeführt. Durch die Integration der KI-basierten SmartSpeed-Lösung der Firma Philips wird die diagnostische Bildgebung auf ein neues Niveau gehoben.

SmartSpeed ermöglicht eine bis zu **dreifache Beschleunigung der Scanzeiten und verbessert gleichzeitig die Bildauflösung um bis zu 65 Prozent**. Diese Fortschritte tragen dazu bei, die Untersuchungsdauer für Patientinnen und Patienten erheblich zu verkürzen und die diagnostische Präzision zu erhöhen. Die **Technologie ist mit 97 Prozent der klinischen Protokolle kompatibel** und deckt somit ein breites Spektrum an Untersuchungen ab, einschließlich komplexer anatomischer Strukturen und moderner Kontrastverfahren.

Mit dem erfolgten Upgrade verfügt das GPR Klinikum auch für die kommenden Jahre wieder über ein topmodernes, „state of the art“-MRT-Gerät. Gleichzeitig wird das diagnostische Angebot des Instituts erweitert: So wird künftig auch die **spezialisierte Prostata-Bildgebung** über das neue System angeboten. Die verkürzte Untersuchungszeit ist darüber hinaus ein spürbarer Vorteil für alle Patientinnen und Patienten, da die **Verweildauer im Gerät deutlich reduziert** wird – ein wichtiger Beitrag zu mehr Komfort und Patientenzufriedenheit.



Qualifikationsurkunde der Deutschen Krebsgesellschaft: Dr. Oliver Kalbhenn vom GPR Klinikum als „Senior-Darmoperateur“ anerkannt

Herr Dr. Oliver Kalbhenn, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, hat die strengen Qualifikationsanforderungen an einen **„Senior-Darmoperateur“ der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)** erfüllt und darf diese prestigeträchtige Zusatzbezeichnung führen. Die Ernennung durch die Zertifizierungsstelle der DKG, OnkoZert, trat am 24. September 2025 in Kraft und ist bis zum 24. September 2030 gültig.

Die Anerkennung als „Senior-Darmoperateur“ ist ein bedeutendes Gütesiegel und unterstreicht die hohe Expertise sowie die langjährige operative Erfahrung von Dr. Kalbhenn im Bereich der chirurgischen Behandlung von Darmkrebskrankungen. Die Qualifikationsanforderungen, die von der Zertifizierungskommission der DKG für Darmkrebszentren festgelegt werden, sind besonders anspruchsvoll. Sie sollen die hohe Qualität und Sicherheit in der Behandlung von Patienten mit Darmkrebs gewährleisten.

Zu den Voraussetzungen für diesen Titel gehört in der Regel eine positive Qualifikationsbewertung durch OnkoZert und die Benennung durch das zertifizierte Darmkrebszentrum, wobei pro Zentrum nur maximal ein „Senior-Darmoperateur“ benannt werden darf. Die Ernennung erfolgt auf Grundlage der nachgewiesenen fachlichen Anforderungen und der detaillierten operativen Erfahrung.



Dr. Oliver Kalbhenn und Dr. Lars Leupolt

Ein kleiner Überblick über weitere besondere Auszeichnungen

Das GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim erhält den diesjährigen **Clinotel-Award als „Beste Klinik“** für Exzellenz in Prozessen und Ergebnissen.

Wir freuen uns sehr mitteilen zu können, dass das GPR Klinikum die aktuelle **KTQ Zertifizierung** mit einem Gesamtwert von 84,7 Prozent erfolgreich abgeschlossen hat. Damit wurde nicht nur eine weitere Verbesserung im Vergleich zur Zertifizierung von 2022 (82,9 %) erreicht, das Ergebnis liegt auch deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 80 Prozent.

Die **Oberärztin der Frauenklinik des GPR Klinikums, Frau Asli Yilmaz**, wurde von der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Endoskopie (AGE) mit dem **MIC III-Zertifikat** ausgezeichnet. Diese Zertifizierung stellt die höchste Qualifikationsstufe im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie (MIC) dar und unterstreicht die herausragende Expertise von Frau Yilmaz in diesem Fachgebiet. Bundesweit gibt es nur 146 nach der AGE zertifizierte MIC III-Operateure, was die besondere Bedeutung dieser Auszeichnung hervorhebt.

Das GPR Klinikum Rüsselsheim ist seit 2019 **zertifizierter Netzwerkpartner des Nationalen Netzwerks Genomische Medizin (nNGM)** – einer Initiative, die jüngst durch die Verleihung des MSD Gesundheitspreises 2025 an das Projekt „**DigiNet**“ des Universitätsklinikums Köln besondere Anerkennung erfahren hat.

Mit der Netzwerkpartnerschaft trägt das GPR Klinikum dazu bei, dass auch Patienten aus Rüsselsheim und der Region von den Fortschritten der **molekularen Diagnostik und personalisierten Krebstherapie** profitieren. Im Rahmen der Kooperation werden Tumorproben mit einer **Paneldiagnostik** untersucht, bei der Onkogene analysiert werden. Die daraus gewonnenen Befunde Therapieentscheidungen gezielt an die molekularen Eigenschaften des Tumors anzupassen.

Die **Klinik für Urologie, Kinderurologie und onkologische Urologie** unter der Leitung von **Chefarzt Dr. Guido Platz** ist erneut in der **FOCUS-Gesundheit Klinikliste 2026** vertreten. Sie zählt bundesweit zu den Top-Fachkliniken im **Bereich „Prostata-Syndrom“ und „Blasenkrebs“**.

Auch die **Frauenklinik** unter Leitung von **Prof. Dr. Eric Steiner** überzeugte: In der **aktuellen STERN-Liste 2025** belegt sie im Bereich **„Gynäkologische Operationen“** einen Spitzenplatz unter den besten regionalen Kliniken Deutschlands.

Frau Dr. Andrea Himself, Rheumatologin, wurde von FOCUS mit dem **Siegel „Empfohlene Ärztin der Region“** ausgezeichnet und **Frau Dr. Christiane Wiethoff** als **„Top Medizinerin“ im Bereich Kinderkardiologie** geehrt

Auch die **I. Medizinische Klinik (Gastroenterologie und Onkologie)** unter der Leitung von **Chefarzt Prof. Dr. Dimitri Flieger** wurde erfolgreich durch die **Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)** zertifiziert. Damit ist die Klinik nun offiziell anerkannte Weiterbildungsstätte für qualifizierte Ultraschalldiagnostik.

Vom **MRE-Netzwerk Südhessen** wurde dem GPR Klinikum erneut das hessenweit einheitliche **MRE-Qualitätssiegel** verliehen.



Asli Yilmaz,
Laparoskopischen Operation



Dr. Guido Platz und Prof. Dr. Eric Steiner



Dr. Andrea Himself



Dr. Christiane Wiethoff (Mitte)



Lysann Born, Dr. Jörn-Peter Oeltze,
Anke Witte und Malgorzata Keim (v. links)

Sitzungen 2026 des Qualitätszirkels

jeweils 17.30 – 19.00 Uhr

11.03.26 10.06.26

09.09.26 11.11.26

GPR Klinikum / VIRTUELL und Konferenzraum 1, August-Bebel-Str. 59, 65428 Rüsselsheim am Main

Ärzte mit Zukunft

Förderverein Ärztenetz Rhein-Main e.V.



Niedergelassene Ärzte/Krankenhausärzte